

7 Gründe, warum wir Muslime lieben und ihnen die gute Nachricht von Jesus nicht länger vorenthalten dürfen!

1. Gott liebt Muslime

Aus Liebe für sie hat er Jesus auf die Erde gesandt und sterben lassen (Joh. 3,16).

2. Muslime spiegeln einen Teil von Gottes Wesen wider

Sie lieben, gestalten, reden, denken, entscheiden und suchen Gott (1.Mose 1,26.27)

3. Wir teilen viele Sorgen und Ängste mit Muslimen

Viele Muslime sind besorgt über das Desinteresse an geistlichen Dingen und den moralischen Zerfall in unserer Gesellschaft, den Zerbruch von Familien, wachsende Kriminalität, Alkohol- und Drogenmissbrauch.

4. Viele Muslime wollen Gott gefallen

Viele Muslime wollen Gott gefallen und seinen Willen tun. Sie lassen es sich etwas kosten, Ihren Alltag danach auszurichten.

5. Muslime haben eine Hochachtung vor Jesus Christus

Sie glauben, dass er von einer Jungfrau geboren wurde, dass er sündlos war, Wunder tat, viele Menschen heilte, in den Himmel aufgenommen wurde und von dort zum Gericht auf die Erde zurück kommen wird.

6. Wir können viel von Muslimen lernen

Sie nehmen die geistliche Welt sehr ernst, wollen Gott ehren und geben z.B. der Familie und der Gastfreundschaft einen hohen Stellenwert.

7. Muslime werden von der Gemeinde Jesu ignoriert - und das seit 14 Jahrhunderten

- 65% aller Menschen, die die biblische Botschaft nicht kennen, sind Muslime.
- Auf 1.000.000 Muslime kommen weniger als drei ausländische Christen, die ihnen die Liebe Jesu weitergeben
- Unter mehr als 1000 islamischen Volksgruppen gibt es keine einheimische Gemeindegründungsbewegung, die ihrem Volk die gute Nachricht von Jesus bringt.

In unserer Generation beginnt Gott etwas ganz Neues:

Quer durch die islamische Welt haben in den letzten Jahren mehr Muslime die Liebe Jesu kennen gelernt als in den 1350 Jahren davor. Heute gibt es eine wachsende Zahl von Gemeinden aus islamischen Hintergrund, die in ihrem Volk und ihrer Sprache Jesus anbeten. Die Verheißung Jesajas wird lebendig:

»Schaut nach vorne, denn ich will etwas neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht bemerkt?«

Jes. 43,19